



HVBG

HVBG-Info 28/1999 vom 03.09.1999, S. 2624 - 2627, DOK 371.11:372.12/017-BSG

Zur Frage des UV-Schutzes (§ 550 Abs. 1 RVO) bei Unterbrechung des Heimweges - öffentlicher Verkehrsraum - BSG-Urteil vom 30.06.1999 - B 2 U 31/98 R

Zur Frage des UV-Schutzes (§ 550 Abs. 1 RVO = § 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII) bei Unterbrechung des Heimweges - öffentlicher Verkehrsraum;

hier: BSG-Urteil vom 30.06.1999 - B 2 U 31/98 R - (Aufhebung des Urteils des Sächsischen LSG vom 11.12.1997 - L 2 U 17/98 - in HVBG-INFO 1998, 3200-3208)

Das BSG hat mit Urteil vom 30.06.1999 - B 2 U 31/98 R - Folgendes entschieden:

Orientierungssatz:

1. Seitenstraßen, die von der zum direkten Weg von oder zum Ort der Tätigkeit gehörenden Straßen abgehen, sind nicht mehr dem "öffentlichen Verkehrsraum" des direkten Weges zuzurechnen (vgl BSG vom 29.04.1980 - 2 RU 17/80 = SozR 2200 § 550 Nr 44). Bei einer Kreuzungsanlage umfaßt ihr Gesamtbereich den versicherungsrechtlich geschützten öffentlichen Verkehrsraum (vgl BSG vom 30.08.1979 - 8a RU 96/78 = BSGE 49, 16 = SozR 2200 § 550 Nr 41; vgl BSG vom 25.06.1992 - 2 RU 31/91 = NJW 1993, 87 = HVBG-INFO 1992, 1972-1976).
2. Aus dem Umstand, daß der Versicherte in der Wahl des Weges grundsätzlich frei und nicht gezwungen ist, stets den kürzesten Weg zu wählen (vgl BSG vom 31.01.1984 - 2 RU 15/83 = USK 8469), kann nicht geschlossen werden, daß dann, wenn er eine von zwei zulässigen Wegen für seine Heimfahrt wählt, der andere, von ihm nicht benutzte Weg ebenfalls als geschützter Heimweg anzusehen wäre oder jedenfalls unfallversicherungsrechtlich sich vorteilhaft für ihn auswirken könnte.